

Checkliste „Klimaschutz, Klimaanpassung in der Bauleitplanung“

Die Prüfliste greift vorliegende Empfehlungen und Forschungsergebnisse auf (z.B. Checkliste klimawandelangepasste Quartiere, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie; Checkliste für eine klimaangepasste Bauleitplanung, Projekt ESKAPE, RWTH Aachen). Die Bearbeitung erfolgt für die einzelnen Planungsebenen parallel zur Bearbeitung der Planungsinhalte.

Stadt Emmendingen, Punktuelle Änderung FNP und Bebauungsplan „Jugendverkehrsschule“

Schritt 1: Beginn des Planungsprozesses, Aufstellungsbeschluss

THEMENFELD	EINZELTHEMEN / ASPEKTE	PLANUNGSBEZÜGE / PLANINHALTE
Regionalplanung		Einstufung des Ortsteils Emmendingen-Wasser als Siedlungsbereich im Stadtgebiet; Darstellung als „weiße“ Fläche, Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen (Zone C)
Vorbereitende Bauleitplanung	Flächennutzungs- und Landschaftsplan VVG Emmendingen, 2006	Darstellung im FNP als Sonderbaufläche „Heimsonderschule“ (E 07; Fläche „Elzmättle“, ca. 0,6 ha) und Fläche für die Landwirtschaft (ca. 0,6 ha), für südl. Teilfläche Kennzeichnung Wasserschutzgebietszone
	FNP Steckbriefe Bauflächenpotential, 2006 Fläche E 07:	Aus städtebaulicher Sicht mit Auflagen zum Grundwasserschutz geeignet als Sonderbaufläche zur Erweiterung der bestehenden Schule. Im landschaftsökologischen Steckbrief werden die Bodenfunktionen im Hinblick auf die natürliche Vegetation mit einer mäßigen Bedeutung eingestuft. Im Hinblick auf Kulturpflanzen wird eine mittlere bis hohe Bedeutung genannt. Als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf und als Filter und Puffer kommt dem Boden eine mittlere Bedeutung bzw. hohe Kapazität zu. Aufgrund der geringen Deckschichten besteht eine hohe Grundwasserempfindlichkeit. Das Gebiet befindet sich in der Klimazone der Oberrheinebene. Die klimatischen Verhältnisse werden als Belastungsklima eingestuft mit großer Wärme, hoher Sonnenscheindauer und geringen Niederschlägen. Bei insgesamt gemäßigten Windstärken sind die Hauptwindströmungen SW-, N- und SO-Winde. Die Biotopbedeutung wird insgesamt als mittel eingeschätzt. Keine bedeutende Funktion für die Erholungsnutzung.
	Innen- / Außenentwicklung	Neue Flächennutzung, Außenentwicklung
Stadtklima	Klimatologische Untersuchung ausgewählter Flächen der VVG Emmendingen, iMA, Freiburg, 2002	Die geplante Nutzung „Jugendverkehrsschule“ wurde nicht geprüft.

THEMENFELD	EINZELTHEMEN / ASPEKTE	PLANUNGSBEZÜGE / PLANINHALTE
		<p>Durch eine Bebauung als Fläche „Heimsonderschule“ würde im Plangebiet die Lufttemperatur im Jahresmittel geringfügig zunehmen. Auf die angrenzende Bebauung sind nur geringe Auswirkungen, hauptsächlich bei südwestlichen Windrichtungen zu erwarten. Auch für die Kaltluftabflusssituation sind keine nachteiligen Effekte zu erwarten, da der Wind hier vorzugsweise parallel zur Ortschaft weht. Das Plangebiet selbst ist in den Tagstunden überwiegend gut belüftet. Nachts tritt häufig eine Stagnation ein (z. B. im Herbst - Nebelbildung).</p> <p>Aus klimatologischer Sicht wird eine aufgelockerte und durchgrünte Bebauung empfohlen. Der Wärmeinseleffekt sollte gering gehalten werden.</p>
	Klimaanalyse Emmendingen, GeoNet Hannover, 2020	<p>In der Planungshinweiskarte wird dem Plangebiet eine mittlere bioklimatische Bedeutung zugeordnet; Freifläche mit einem geringen Anteil an verschattenden Vegetationselementen; geringe Ausgleichsfunktion / ergänzender klimaökologischer Ausgleichsraum. In der Nacht geringe Flurwinde aus SW.</p> <p>Verschattende Grünstrukturen sollten entwickelt und ausgebaut werden; bauliche Eingriffe unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Klimafunktion</p>
Wasser	Starkregen	Potentielle Überflutungsfläche bei Extremereignissen; entsprechend der Darstellung Starkrisikomanagement Einstautiefe bis max. 0,1 m, punktuell bis max. 0,5 m.
	Schutzgebiete	Südl. Teilfläche Wasserschutzgebietszone II Wasserschutzgebiet Mauracherberg – Teninger Allmend
	Grundwasser	Hoher Grundwasserstand, hohe Grundwasserempfindlichkeit
Freiraum	Bestand Grün- und Freiflächen	Ackerfläche, Wiesenfläche mit Walnussbäumen
Schutzgebiete, Biotop- / Artenschutz	LUBW	Keine Schutzgebiete, keine kartierten Biotope
	Artenschutz	Hinweise auf artenschutzrechtliche Belange liegen bislang nicht vor.
Klimaschutz / Wärmeplanung	Potential solare Energie	Ebenes, freies Gelände; Potential grundsätzlich vorhanden
	Potential Nahwärme	Keine bestehende lokale Versorgung; Energieplanung soll erfolgen
Immissionsschutz		Planungsgebiet liegt im Einwirkungsbereich der im Südwesten am Geltungsbereich vorbeiführenden Bundesstraße 3.
Verfahren	Art des Bebauungsplanverfahrens	Regelverfahren

Zusammenfassende Bewertung des Planungsschrittes

<p>Gegenüberstellung Status Quo – Planung</p>	<p>Die bestehenden Flächen der Jugendverkehrsschule des Landkreises Emmendingen am Rosenweg in Emmendingen / Bürkle-Bleiche sollen zugunsten der Erweiterung des Schulgeländes der Fritz-Boehle-Schule und des geplanten Neubaus der Fritz-Boehle-Grundschule aufgegeben werden. Geplant ist die Verlagerung der zentralen Einrichtung der Landkreisgemeinden in den Ortsteil EM-Wasser an die Straße In der Kohlgrube in direkter Nachbarschaft zur Esther-Weber-Schule.</p> <p>Mit der punktuellen Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung des Bebauungsplans „Jugendverkehrsschule“ wird die Gemeinbedarfsfläche der benachbarten Esther-Weber-Schule erweitert. Es erfolgt die Überplanung von Grün- und Ackerflächen im Außenbereich. Der Geltungsbereich hat eine Größe von ca. 1,3 ha.</p> <p>Die Nutzung der Jugendverkehrsschule setzt sich aus dem Übungsplatz mit einer Größe von mind. 64 x 64 m, dem Schulungsgebäude, den erforderlichen Nebenanlagen und -flächen, Grünflächen und Ausgleichsflächen zusammen. Ziel der Planung ist es, erforderliche Eingriffe zu minimieren, den vorhandenen Baumbestand zu berücksichtigen und in die Entwurfsplanung zu integrieren und ergänzen. Die Belange der Umwelt und des Klimaschutzes sind neben weiteren Belangen in die Abwägung einzustellen und der Artenschutz zu behandeln. Zu den Planungen wird ein Umweltbericht erarbeitet.</p>	
<p>Hinweise für die nächste Planungsebene</p>	<p>Erläuterung</p>	<p>Vorgesehen ist die Entwicklung eines Nutzungs- und Baukonzepts unter Einbindung von grünordnerischen Maßnahmen und der Festsetzung der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen. Mit der weiteren Ausarbeitung der Entwurfsplanung wird der Flächenbedarf überprüft und das Plangebiet ggf. angepasst.</p>
	<p>Erforderlicher Untersuchungsbedarf</p>	<p>Bebauungsplan: Entwurfs- und Freiraumplanung, Artenschutz und Umweltprüfung, Erschließungsplanung</p>